

Herrn Forstingen
fo. bekannt Verzeichnis / Frey.
46

Richtlinien

für die Verzeichnung der älteren Registraturbestände.

Vorbemerkung:

1. Die älteren Bestände der Pfarregistratur werden in das anzulegende Verzeichnis zweckmäßig in folgende Gruppen eingeteilt:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| I. Kirchenregister. | V. Urkunden und Befehle. |
| II. Protokolle. | VI. Akten. |
| III. Kalender oder Chroniken. | VII. Rechnungen. |
| IV. Verzeichnisse. | VIII. Sonstiges. |

2. Von der Württ. Archivverwaltung wurden seinerzeit weithin durch staatliche Bezirkspfleger die alten Bestände verzeichnet. Die **Bestandsverzeichnisse** sind zum Teil im Druck veröffentlicht worden (Württ. Archivinventare Heft 1 ff.; Stuttgart, W. Kohlhammer). Ein gedrucktes Exemplar sollte in der betreffenden Pfarregistratur vorhanden sein. Es empfiehlt sich, zur Überprüfung der eigenen Aufzeichnungen die älteren Bezirkspflegeberichte einzusehen. Auskunft hierüber erteilt die Württ. Archivverwaltung.

3. Wo auf dem Fragebogen der zur Verfügung stehende Raum für die Eintragung nicht ausreicht, empfiehlt es sich aus Gründen der Übersichtlichkeit **besondere Blätter als Beilagen** zu verwenden.

4. Bei der Durchsicht der Archivalien ist vor allem auch auf die **ordnungsmäßige, feuer- und diebsichere Verwahrung der Archivalien** zu achten. Gegebenenfalls sind die Pfarrämter hierüber zu beraten.

I. Kirchliche Register.

1. Hier ist anzustreben nicht nur eine Aufzählung der vorhandenen Bände, sondern darüber hinaus eine Beschreibung, die über Inhalt, Erhaltung usw. alles Wissenswerte enthält. Es wird dabei auf ff. zu achten sein:

a) Enthalten sie über die Personalien hinaus Bemerkungen, Charakterschilderungen u. ä.? Den Vorbemerkungen in den ältesten Kirchenregistern ist dabei besonderes Augenmerk zu schenken und ihr Inhalt und ihre Art festzustellen.

b) Sind in Kirchenregistern, die nach Brandfällen oder Kriegszeiten angelegt wurden, die ersten Einträge später aus der Erinnerung oder durch Umfrage nachgeholt worden, darum weder lückenlos doch unbedingt zuverlässig? Sind Verluste durch Beschneidung beim Einbinden u. ä. festzustellen, fehlen einzelne Blätter, namentlich am Anfang oder am Schluß oder auch aus der Mitte?

c) Sind in den gebräuchlichen Registern (Tauf-, Ehe-, Begräbnisregister) auch andere Register, z. B. Seelen-, Kommunikanten- u. a. Register enthalten?

d) Zeigen die Kirchenbücher Spuren des Verfalls (unleserlich gewordene Schrift) oder gewaltfamer Beschädigung infolge Krieg, Brand, schlechter Aufbewahrung? (Es ist in jedem Einzelfall anzugeben, auf welchen Zeitraum sie sich erstrecken und worin sie bestehen.)

e) Sind Bücher verloren gegangen?

15 NOV. 1951

Dr. Gertgen

2. Es empfiehlt sich zur Erleichterung der Feststellung des Umfangs sowie der Beschreibung die Register mit Seitenzahlen zu versehen. Dabei ist, um Schädigungen bei etwa notwendig werdender Photokopierung zu vermeiden, von der Verwendung von Tintenstiftschrift unbedingt abzusehen. Schon vorhandene Blattbezeichnung ist nicht in Seitenzählung umzuändern; in der Beschreibung werden in diesem Falle Hinweise auf beachtenswerte Einzelheiten dann in der Weise gegeben, daß die Vorderseite des Blattes mit dem Zusatz a), die Rückseite mit dem Zusatz b) näher bezeichnet wird. (Bl. 1 a, 1 b usw.)
3. Unter Beachtung vorstehender Bemerkungen sind nun die einzelnen Register aufzuführen. Im einzelnen wird noch auf ff. zu achten sein:

a) **Taufregister.**

1. Nummer und Datum des ersten vorhandenen Taufeintrags (z. B. Nr. 24. 7. Dezember 1558, Deckblatt und vorhergehende Blätter sind verloren gegangen); Lücken innerhalb des Registers?

Nr. 1 vom 7. Dezember 1556
Lücken 1586 (ohne Einträge)

2. Enthält das erste Blatt eine Mitteilung über die Anlegung (Hinweis oder gar Wortlaut des Befehls des Herzogs Christoph oder der Visitationsräte)?

Zu. Aufgezeichnet Wortlaut des Hof. Anordnungsgeb.

3. Wer hat das 1. Buch angelegt? (Name des Pfarrers, Kaplans, Schulmeisters oder Mesners.) *Herrn M. Johann Meinel*
Liegt Original oder Abschrift vor?

Original

4. Zahl der Einträge in die Kirchenbücher vor 1558, bzw. im Fränkischen von 1533—1544.

36 Annen

5. Ist das Taufbuch mit dem Ehe- und Totenbuch in einem Band vereinigt? *zu*

Bis zu welchem Jahr reicht der 1. Band? *1764*

Sind die so zusammengebundenen verschiedenen Register äußerlich auf dem Rücken durch verschiedene Farben kenntlich gemacht? *nein*

Von wann an werden die Bücher besonders geführt? *ab 1768*

6. Zahl der Taufbücher (von wann bis wann geht jeder Band?) und Umfang jedes Bandes? (Blatt- oder Seitenzahl.)

I 1556-1764 (566 T.)
II 1768-1825 (Blatt 1-28, Seite 29-98 *ergänzt 1808-1838*
ab 1808 Seite 1-142) " 1839-1872
III 1825-1854
IV 1855-1925
V 1926 - heute

b) **Eheregister.**

1. Datum des ersten Eintrags. 28. Februar 1558

Von wem angelegt? (Pfarrer, Mesner.) *Pfarrer M. Johann Meindlin*

2. Lücken im Eheregister?

1586-1605 *fehlt 1633-1636*
Unvollständigkeit der Blätter: 1651 u. 1653 (Teil unvollständig); 1669 u. 1671; 1678

3. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang jedes Bandes (Blatt- oder Seitenzahl).

I 1558-1792 (88 Blätter)
II 1792-1856
III 1857 - heute

c) **Totenregister.**

1. Datum des ersten Eintrags. 16. I. 1611

Von wem angelegt? (Pfarrer, Mesner.)

Pfarrer M. Langfort Guipar

2. Lücken? (ev. besondere Sterbe-, Seuchen-, Hunger- und Kriegsjahre.)

1628-1635 (unvollständig); 1640/41

3. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang (Blatt- oder Seitenzahl).

I 1611-1788 (111 Blatt)
II 1789-1830 (122 T.)
III 1830-1854
IV 1855-fürher
beginn Kirchengemeinschaft 1914-1918

d) Seelenregister.

1. Wann beginnt das Seelenregister (offiziell 1650)? 1746 (I. Band)

2. Findet sich eine Aufzählung schon im ältesten Kirchenregister und in welchen Jahren?

Lücken im Seelenregister? —

Bis wann wurde es geführt? 1756 (I)

Erster 2 Fortsetzungen von 1811 n. 1830 (zurückgeführt in geb. Daten bis ca. 1743) nach dem Familienregister (von 1808) von Pfr. M. Jucker

3. Seit wann dient das Seelenregister zugleich als Kommunikantenregister? I ab Beginn (1746)

4. Zeigt das Seelenregister gegen Ende des 18. Jahrhunderts wesentliche Verbesserungen und Annäherung an das spätere Familienregister? ja, von Anfang an I

Unter welchem Pfarrer? (z. B. Bohnenberger in Simmozheim und Altburg, Glück in Oberenfingen und Unterfielmingen).

Wider Verpfändung, von dem es eingeleitet wurde

5. Umfang (Blatt- oder Seitenzahl).

e) Familienregister:

1. Beginn, Zahl der Bände, von wann bis wann jeder Band?

Beginn 1808 3 Bde. I n. II in einem Band
I 652 Seiten, alphabet. eingeleitet } bis 1918
II 120 Seiten
III ab 1919-fürher

2. Sind Familienregister über 1808 auf Grund der Einzelregister zurückgeführt? *nein*

Von wem?

Bis wann?

f) Wann beginnt das **Konfirmandenregister**? (Offiziell 1723.)

Lücken? *I 1723-1734 } mit Konfirmandenbuch. Konfirmandenbücher*
II 1790-1829
III 1830-1904
IV 1905 - jetzt *in I mit der letzten Seite alte Konfirmandenbücher (überliefert von 1808)*

g) Wann beginnt das **Kommunikantenregister**? *I 1715-1735*

Lücken? *II 1780-1829 (1746-53 sind in Danks-
 III 1840-1905 registern enthalten)*
IV 1905 - jetzt
sind vorhanden

h) **Indices** zu den Kirchenregistern:

*zu Konfirmation. I u. II von 1723 bis 1734. nach Konfirmationsnamen
 neu angelegt 1840
 aber Konfirmationsbuch zu Konfirmation. I-IV neu von 1723 bis 1734. nach
 Konfirmationsnamen (in guter Ordnung)
 bei Index in Bd I u. II. sind Register der 1723, nach der Konfirmation Kinder
 geboren haben (mit Konfirmation)*

In welcher Weise sind sie geführt, auf welchen Zeitraum erstrecken sich die einzelnen Indices; sind sie jahrweise geführt oder umfaßt das einzelne Register einen größeren Zeitraum, sind die Eintragungen in den Registern nach Vornamen oder nach Familiennamen geordnet? Bestehen Mängel der Register, die ihre Brauchbarkeit beeinträchtigen?

II. Protokolle.

a) **Kirchenkonventsprotokolle** (amtlich seit etwa 1650) nebst Skortations- und Ortschulratsprotokollen.

Eintragsbuchprotokolle: I 1673-1724 II 1724-1814 (mit Anfang d. Konfirmation [Konfirmation])
III 1814-1848 IV 1848-1868 V 1868-1891

Ortschulratsprotokolle: I 1868-1885 II 1885-1896

1. Seit wann laufen die Protokolle? Lücken?

1. r. 5

2. Welcher Pfarrer hat sie angelegt?

I M. Georg Heipertz Jostmann

3. Wurden Skortationsprotokolle gesondert geführt und wie lange? *nein*

4. In wessen Händen sind Kirchenkonvents- und Ortschaftsratsprotokolle, beim Pfarramt oder bei der Schule? *Herrmann*

Kirchenkonventsprotokolle sind oft auch auf den Rathäusern aufbewahrt. Es wäre bei den Bürgermeistern bzw. bei den staatlichen Archioppflegern anzufragen, s. u. VII 3 und 4.

b) **Pfarrgemeinderatsprotokolle** (amtlich seit 1851).

1. Seit wann? Bis wann? 23. 8. 1868 - 1889 (Anfang: Ungenügend der gefundenen Mitglieder für Heftblätter u. in Folge für Pfarrgemeinderats-Sitzungen)

2. Lücken?

c) **Kirchengemeinderatsprotokolle.** (Amtlich seit 1887.)

1. Seit wann? 1889 - heute

2. Lücken?

III. Kalender oder Chroniken.

a) Notabilien (vor 1747).

b) Kirchendiarien (seit 1747).

Eintrag zum Kirchengemeindebuch 1891

c) Amtskalender (seit 1850)

je von wann an, welche fehlen? *1852 - früh*

fehlt 1872

d) Gemeindechroniken (geschriebene und gedruckte). Wo befinden sie sich?

IV. Verzeichnisse.

a) Reskriptenbücher (amtlich von 1650 an) von wann?

I 1649-1744 beginn besonders 1717-28 II 1728-69

Lücken? *III 1769-1813 IV 1813-1857 V 1857 - früh*

früher Synodalia von 1740-1813

b) Alte Kirchenstuhlregister und sonstige Register, z. B. Grabregister?

Kirchensitzung v. 14. 11. 1746

(Eintragung und Verzeichnis über mündgehaltene Briefe - Buch 1831-42)

c) Alte Christenlehrverzeichnisse?

*ab 1886 fortlaufend
früher Abzählungsverzeichnisse gesammelter Kirchenbücher evangel.-u. protestant.-
pflichtiger Bürger u. Bürger
1882 - ab 1904*

d) Übertritts- und Austrittsverzeichnisse, von wann an? *ab 1924*

e) Alte Verkündbücher.

f) Niederbüchlein für den Organisten?

g) Einkommensbeschreibungen?

1815, 1842, 1863, 1896 (alljährlich)

V. Urkunden und Befehle.

a) Aus dem Mittelalter

1. aus Pergament oder Papier? Mit Siegel? Größe und Aufschrift derselben?

2. Datum der einzelnen Urkunden.

3. Regest (d. h. kurze Inhaltsangabe) derselben; wenn nicht lesbar, Vermerk.

b) Aus den Jahren 1534—1618.

c) Aus den Jahren 1618—1730.

1 Band, älteste Dokumente u. Dokumente
zur Pfandpflegen Verwaltung ab 1653 (bis Mitte
19. Jh.) betreffend Dokumente betr. Ablösung von
Pfandpflegen [Feststellung der Pfandpflegen Pfandpflegen
Liegenschaft in der 1685 Fol. 40.]

d) Aus den Jahren 1730—1806.

VI. Anken.

Aufschriften der einzelnen Büchel.

Die Büchel sind in ihrem Zusammenhang zu belassen, auch wenn z. B. in Prozeßakten ältere Urkunden sei's im Original, sei's in Abschrift enthalten sind. Auf wichtigere Stücke kann unter Umständen hingewiesen werden (z. B. Prozeßakten betr. Kirchbaulast 1857/60 dar- unter 14 Abschrift einer Urkunde vom 16. 3. 1721 betr. Kirchbaukollekte usw.).

Pfandpflegen 1855-60

Abgaben und Steuern (ca. 1720-1840)

abzgl. 1860-75

Pfandpflegen 1860-1881

Abgaben und Steuern (Liegenschaft) 1829-1899

Abgaben zur Aufhebung, Einkommensteuern, Anwesensteuern und 19. Jh.

Alle Dokumente betr. Pfandpflegen u. Liegenschaft ca. 1790-1820

VII. Rechnungen.

- a) Alte Zehntbeschreibungen, Zehntbüchlein, Lagerbücher, Marktbeschreibungen oder Liegenschaftsverzeichnisse. Von welchen Orten?

- b) Stiftungsverzeichnisse.

Stiftungsbriefe. 1813-15 und 1841/72

Alle Stiftungsplakate aus 18. Jhdt.

bes. „der freiwilligen Forderung“ vom 15. 7. 8 (Kanzlei der freiwilligen)

- c) Heiligenpflegerrechnungen, von wann an? Lücken?

Freiligen - Rofen. 1809/11

- d) Sind auch Rechnungen für einzelne Stiftungen und Pflegen vorhanden? Angabe der Ortschaften, Pflegen usw.

c) und d) vielfach auf den Rathhäusern aufbewahrt oder in städtischen Archiven.

- e) Pfarrgemeinderatskassenrechnungen.

f) Kirchenpflerechnungen.

1891 - für die

g) Armenkostenrechnungen. 1781-83

h) Lehnübersetzung von 1854 für Waisen u. Waisen u. Waisen

i) Konfirmations- u. Absegnungsbrief 1856/57 (bürgerl.) [Anweisung der
Kirchenpfler]]

VIII. Sonstiges.

a) Ältere Leichenpredigten.

b) Ältere Pfarrbeschreibungen.

u. 1839 mit Konfirmations

Wieviel und aus welcher Zeit?

c) Einzelblätter (gedruckte Erlasse u. ä.)

modus visitandi von 1743

Einweisungsbefehl der Waisen. Pfarren von 1802 (?)
mit Briefen von Pfr. Mann (in 1863) geprüft.

Anhang.

1. Für Dekanatsregistraturen:

a) Sind noch Visitationsberichte vorhanden?

Aus welchen Jahren?

b) Pfarrbeschreibungen?

c) Einkommensbeschreibungen?

2. Es werden alle Pfarrämter dringend ersucht, die ausgebrauchten Verkündbücher und Niederbüchlein für den Organisten, die Protokollbücher für die christlichen Vereine, die Gemeindeblätter (gebunden?), ferner sonst vorhandene ortsgeschichtliche Notizen, Schriften der Ortspfarrer, Bildnisse, die Briefe aus dem Weltkrieg (gebündelt) zu verwahren und unter Entlastung der Registratur besonders zu sichern.
3. Unter den alten Büchern und Zeitschriften nach 1830, die von der Bestandsaufnahme der Pfarrbibliotheken noch nicht erfasst sind, ist besonders zu prüfen, ob die Jahrgänge vom ev. Kirchen- und Schulblatt 1886—1895 noch vorhanden sind, mit den ihnen angebundenen Beilagen der Blätter für Württ. Kirchengeschichte, Alte Reihe I—X. Diese Beilagen sind selten geworden und wären am besten dem Vertrauensmann des Vereins für Württ. Kirchengeschichte im Bezirk zu melden, der das Ergebnis der Nachforschungen an den Verein weitergibt.
4. Wo werden die Archivalien verwahrt (Registraturschrank, Holztruhe, Stahlschrank)? (Es empfiehlt sich, die älteren Bestände an Akten und Urkunden, soweit sie für die laufende Registratur entbehrlich sind, gesondert zusammenzufassen und aufzubewahren. Bei umfangreichen Beständen an älteren Akten empfiehlt sich unter Umständen eine je nach dem Befund einzurichtende Ordnung derselben.)

J. L. Förlinghaus, 10. 11. 51
Hr. Förlinghaus
Anfangsflugs